Nun, wänn Sie partu alle Namen wüssen wollen:

Autor(en): **Trier**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 45: **>**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

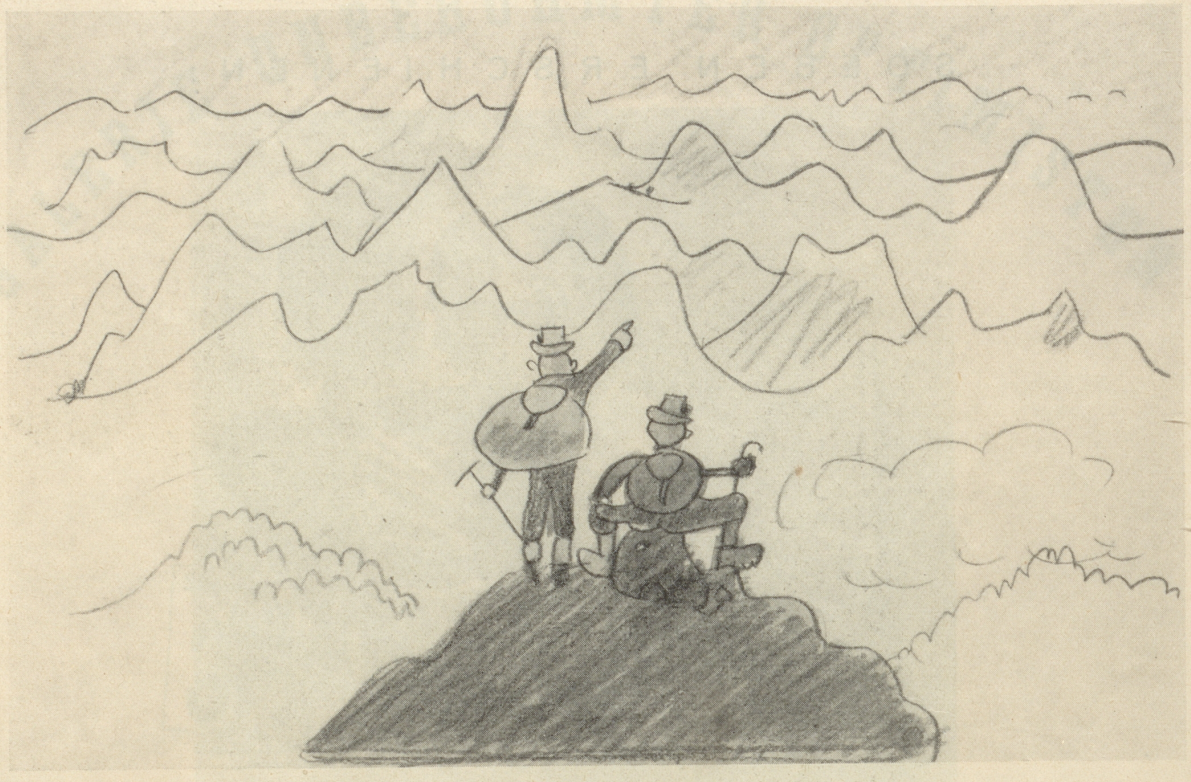
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trier



«Nun, wänn Sie partu alle Namen wüssen wollen :

Also von links nach rechts: das Boschhorn, das Nashorn, das Waldhorn, der Nebelspalter, der kleine und der grosse Stumpen, der Krückstock, die Gallen- und die Nierensteine, der Huggen- und der Starhemberg, und ganz hinten, im Welschen, der Monte Risotto, Piz Ravioli und der Mortadella.»

Aus Wien

Ein Wiener Bürger bestellt bei einem Tischler eine Gehschule für seinen kleinen Buben. Nach acht Tagen fragt er, ob die Gehschule fertig ist. Da sagt der Tischler: «Sofort! Glei werd'n ma's hab'n!» Nach einem Vierteljahr ist die Gehschule immer noch nicht fertig, der Wiener Bürger vergisst sich darauf, der Bub wachst heran, wird grösser und grösser, heiratet, und eines schönen Tages kommt was Kleines, ein Bub! Jetzt fällt dem glücklichen Grosspapa die Gehschule ein! Er geht zu dem Tischler und sagt: «Sie, hör'n S'! Ich hab' doch vor zwanz'g Jahr bei Ihnen eine Gehschule b'stellt, is die jetzt fertig?» Da schmeisst der Tischler seinen Hobel hin und schreit: «I will Ihna was sag'n: B'stelln S' Ihr Gehschul wo S' wollen! Hetzen lass i mi nöt!»

Küssdiehand! Sedlmayr

Was man mit der Statistik alles beweisen kann!

An einer Aerzte-Tagung in Brighton erklärte Sir Leonhard Hill, wegen des steten Rückganges der Geburtenzahl werde England in 100 Jahren nur noch 5 Millionen Einwohner zählen (also ungefähr die Hälfte der heutigen Bevölkerung Londons).

Ein anderer Kongressteilnehmer errechnete, dass bei gleichbleibender Zunahme der Aerztezahl England in 100 Jahren etwa 5 Millionen Aerzte aufweise.

Beim Vergleich dieser beiden Statistiken ergibt sich also, dass die Bevölkerung Englands in 100 Jahren nur noch aus 5 Millionen Aerzten besteht. Hierdurch wird jegliche Rivalität von selbst ausgeschaltet, da ja keine Patienten mehr vorhanden sind.

Schade, dass wir diesen Idealzustand nicht mehr miterleben können!

R. W.

Alleinvertretung
PATEK PHILIPPE
BEYER
Chronometrie Beyer Bahnhofstr 31 Zürich 1

Warum **KONZILIEN** im
Hotel AARAUERHOF, AARAU?
Weil geographisch zentral gelegen.
Weil auf Schienen und Autostrassen leicht erreichbar.
Weil berühmt durch ff. Küche, Keller und Bedienung.
Weil Preise denkbar vorteilhaft.
Tel. 71. Dir. **E. Balmer**, bish. Grand Hotel Griesalp.